

Kehr an Holtzmann
1938, 8.9. Berlin

Bln NW 7 Charlottenstr 41
oder Dahlem Spilstr 3
8 Sept 1938

Lieber Herr Holtzmann,

Gerade als ich aus der Schweiz, wo ich über dem Caumasee in Flims-Waldhaus vier Wochen arbeitend (immer noch an dem verflixten Arnolf) gesessen habe, (~~zu~~ückgekehrt, korr. zu:) zurückkehrte, bekam ich die hübschen Karten Ihrer Damen aus dem Bundesland Jugoslawien, das mich aber nur mäßig interessiert; in Ragusa ist nicht viel; ein gutes Archiv mit einem Orig Paschals II ist in Splet (!) und ein Orig. Celestins III in Zara. Wenn ich die gräßlichen slavischen Sprachen verstünde und mehr Zeit hätte, würde ich gerne einen Band der Slavia pontificia machen. Aber / ich komme kaum noch zu dem letzten der Italia pontif. Teils meiner hübschen blauen Augen wegen, die immer mehr den Dienst versagen, teils wegen des Mangels jeder Hülfe und vor allem wegen der für die sog. Wissenschaft gänzlich uninteressierten Umwelt. Mein letzter Mitarbeiter v Gladiß ist entrüstet über die Stupidität des neusten Kerkermeisters der alten Jungfer MG. ~~einfach~~ einfach ins Luftwegeministerium abgeschwenkt und meine Hauptstütze der kleine Gläser ist schon am 2. Tag der neuen Herrschaft zur großen Bibliothek abgegangen. Der sehr gerissene Lohmann, der Engelsche "Betriebsleiter", ein ebenso geschickter wie skrupeloser (!) Jüngling, hat sich schleunigst als Nachfolger Sthamers bei der Akademie gemeldet und war schon im Reüssieren, als das klügere Ministerium den jedenfalls viel geeigneteren Dr Scheel ernannte. Daß ich unter / diesen Umständen nicht gerne in die alte Bude zurückgehe, werden Sie begreifen; ich bin da überall besonders in allen äußerlichen Dingen gehemmt und an den Beinen wie an den Augen gleicherweise gehemmt. Ich rate Ihnen freundschaftlich, an Ihrem 65 Geburtstag eine Pille in aeternum einzunehmen, denn die Fortsetzung ist mehr eine Plage und Plakerei als ein Vergnügen, und das Mitgefühl der Anderen, insbesondere ² der dazu angeblich von Gott~~g~~ und den Menschen dazu ~~ist~~